

Sonntag, 7. Januar 1990, 20 Uhr

Tafelhalle, Äußere Sulzbacher Straße 62

Konzert: **Musik im Exil (2. Teil)**

mit Werken von
Wladimir Vogel, Paul Ben Haim,
Arnold Schönberg, Tzvi Avni

Ausführende: „Ensemble Classic“

Eine Veranstaltung der Neuen Pegnitzschäfer e.V. in Zusammenarbeit mit dem „Ensemble Classic“

Sonntag, 21. Januar 1990, 11 Uhr

Kammerspiele

Podiumsdiskussion: **Musik im „3. Reich“**

Eine Gesprächsrunde mit Klaus Hashagen, Nürnberg; Peter Jona Korn, München, Fred K. Prieberg, Diersheim; Gerhard Splitter, Erlangen; Habakuk Traber, Berlin
Leitung: Ulrich Wyss, Erlangen

Eine Veranstaltung der Neuen Pegnitzschäfer e.V., des PI, des BR und des BZ
Eintritt frei

Sonntag, 21. Januar 1990, 19 Uhr

Tafelhalle, Äußere Sulzbacher Straße 62

Konzert: **„Nürnberger Klaviernacht“**

Ein Klavierabend mit Werken von im „3. Reich“ verbotenen, begünstigten und geduldeten Komponisten
Werke von: Bartok, Egk, Fortner, Gershwin, Graener, Haas, Hartmann, Hindemith, Mendelssohn-Bartholdy, Pfitzner, Raphael, Reizenstein, Schönberg und Strawinsky
Barbara und Erich Appel, Bernhard Böttner, Werner Dörmann, Annie Gicquel, Thomas Grumbüller, Gabriel Rosenberg, Gottfried Rüll, Hansachim Schiller, Ingeborg Schmidt-Noll, Hugo Seebach und Helga Sengleitner
Moderation: Fred K. Prieberg

Eine Veranstaltung des Tonkünstler-Bezirksverbandes Mittelfranken e.V. zusammen mit den Neuen Pegnitzschäfern e.V., der Stadt Nürnberg, dem Bayerischen Rundfunk, Studio Nürnberg und dem Meistersingerkonservatorium Nürnberg.

In Geldfragen gut beraten durch die

BÄCKER BANK

NÜRNBERG EG



eine leistungsfähige
Volksbank
für jedermann!

Ostendstraße 149
8500 Nürnberg 30
Tel. (0911) 5 44 3-0

Auch SIE können Kunde bei uns werden!

Freitag, 26. Januar 1990, 20 Uhr

Gewerkschaftshaus, Kornmarkt, Großer Saal

Konzert: **Chor + Jazz**

Politische Stücke in der Tradition der „Entarteten“
mit Werken von Eisler, Weill, Keller, Kratochwil, Fladt, Zerbe,
Ibrahim, Lutoslawski u.a. nach Texten von Brecht, Soyfer,
Kolenda, Tucholsky, Lok Kreuzberg, Karsunke.

Ausführende: Nürnberger Gewerkschaftschor, Hannes-Zerbe-Quartett,
Berlin/DDR

Eine Veranstaltung des Deutschen Gewerkschaftsbundes - Kreis Nürnberg

Dienstag, 30. Januar 1990, 20 Uhr

Zeitung-Café der Stadtbibliothek, Abendeingang Peter-Vischer-Straße

Vortrag: **Richard Strauß' Idee vom Ende der deutschen Musik 1945**

Dr. Gerhard Splitter, Universität Erlangen

Eine Veranstaltung der Neuen Pegnitzschäfer e.V. und des Pädagogischen Instituts der Stadt Nürnberg

Eintritt frei

Montag, 5. Februar 1990, 20 Uhr

Stadthalle Fürth, Großer Saal

Konzert: **Jazz-Konzert zum Thema: „Entartete Musik“**

Ausführende: Willem Breuker Kollektief

Eine Veranstaltung des Deutschen Gewerkschaftsbundes - Kreis Nürnberg und des Jazz Studio Nürnberg e.V.

Eintritt DM 12,- / DM 20,-

Telefonische Kartenreservierung

für Veranstaltungen in der Tafelhalle unter der Tel. Nr. 0911/54 07 30.
Karten für alle anderen Veranstaltungen bei den bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse.

Eintrittspreise DM 8,- / DM 12,-

Änderungen vorbehalten

wenn's
um Geld geht
DIE STADTSPARKASSE

Herausgeber: Neue Pegnitzschäfer e.V. und Stadt Nürnberg, Schul- und Kulturreferat
Programm-Konzeption und Koordination: Neue Pegnitzschäfer Nürnberg e.V., Wilfried Krüger
Redaktion: Schul- und Kulturreferat
Gestaltung: Stadtgrafik
Satz und Druck: Offsetdruck Karl Frey, Nürnberg



Nürnberg
Dezember 1989 –
Februar 1990

Ausstellung
Konzerte
Vorträge

Ausstellung „Entartete Musik“

Zur Düsseldorfer Ausstellung von 1938

Eine kommentierte Rekonstruktion von Albrecht Dümling und Peter Girth

„Wer die Geschichte nicht begreift, wird von ihr eingeholt“
(Willy Brandt im Bundestag, 16.6.1989)

„Zukunft braucht Herkunft“ (Odo Marquard)

Für die Ideologen des „Nationalsozialismus“ war die Machtergreifung von 1933 eine Kulturrevolution. Auf die Bücherverbrennungen und die Inhaftierung kritischer Künstler folgte deshalb 1937 die Münchner Ausstellung „Entartete Kunst“ und ein Jahr später in Düsseldorf die weitgehend vergessene Propagandaschau „Entartete Musik“.

Die Musik- Ausstellung entstand für die Düsseldorfer Reichsmusiktage, die Goebbels von seinem Musikreferenten Heinz Drewes als eine „Heuerschau des deutschen Musiklebens“ arrangieren ließ. Der Weimarer Staatsrat Hans Severus Ziegler stellte darin, unterstützt von seinem Generalmusikdirektor Sixt und dem Dramaturgen Otto zur Nedden, „Artfremdes“ an den Pranger. Die Porträts und Noten von so anerkannten Komponisten wie Arnold Schönberg, Ernst Krenek, Paul Hindemith und Igor Strawinsky, aber auch von erfolgreichen Schöpfern und Sängern von Operetten und Schlagnern (z.B. Richard Tauber) galten als abschreckende Beispiele einer überwundenen Welt.

Fünfzig Jahre danach haben Peter Girth, der Intendant der Düsseldorfer Symphoniker, und der Berliner Musikwissenschaftler Albrecht Dümling diese Ausstellung rekonstruiert und kommentiert. Sie traten damit der weitverbreiteten Ansicht entgegen, das deutsche Musikleben habe im NS-Staat ungehindert weiterexistieren können. Da Goebbels gerade der Musik als der „deutschesten“ Kunst eine herausragende propagandistische Funktion zugeschrieben hatte, ließ er Abweichendes verbieten.

Zur kommentierten Rekonstruktion, die nach ersten Stationen in der Düsseldorfer Tonhalle, der Alten Oper Frankfurt bislang schon bei den Festwochen in Wien, Zürich, Berlin und Amsterdam gezeigt wurde, gehören ein Überblick über die Reichsmusiktage einschließlich der Tagung „Musik und Rasse“ sowie Dokumente der Verfolgung und Diffamierung. Daneben stehen Beispiele für Gleichschaltung und Mitläufertum – auch in Nürnberg. Die Ausstellung wird ergänzt durch Hörprogramme mit Tondokumenten sowie durch einen reich bebilderten, 200 Seiten starken Katalog, der u.a. Stellungnahmen von fünfzehn bekannten Gegenwartskomponisten zum Problem der „Entarteten Musik“ enthält.

Albrecht Dümling

Ausstellung: 6. Dezember 1989 – 31. Januar 1990

Germanisches Nationalmuseum, Kartäuserkirche

Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag 9.00 – 17.00 Uhr, Donnerstag auch 20.00 – 21.30 Uhr, Samstag und Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr

Veranstalter der Ausstellung sind die Neuen Peginitzschäfer e.V. und das Germanische Nationalmuseum mit Unterstützung des Schul- und Kulturreferats der Stadt Nürnberg

Die Konzert- und Vortragsreihe zur Ausstellung wird von den Neuen Peginitzschäfern e.V. in Zusammenarbeit mit dem Germanischen Nationalmuseum, dem Bayerischen Rundfunk/Studio Nürnberg, dem Deutschen Gewerkschaftsbund – Kreis Nürnberg, dem Jazz Studio Nürnberg, dem Kunspädagogischen Zentrum, dem Pädagogischen Institut, dem Nürnberger Theater, dem Bildungszentrum und dem Tonkünstlerverband und mit Unterstützung des Schul- und Kulturreferats der Stadt Nürnberg realisiert.

Die Veranstaltungsreihe soll die Ausstellung ergänzen und weiterführen bis in die Gegenwart.

Sonntag, 3. Dezember 1989, 17 Uhr

Tafelhalle, Äußere Sulzbacher Straße 62

Film: „Die Comedian Harmonists“ von Eberhard Fechner

21.00 Uhr

Konzert: Schlager der 20er und 30er Jahre

Nach dem Film über die legendäre Gesangsgruppe eine konzertante Hommage durch Harmonia Vocalis, keine Imitation, sondern ein Programm, das sich von ihrer Gesangskultur und von der Breite ihres Repertoires inspirieren ließ. Erinnert wird an die Comedian Harmonists stellvertretend für all die kulturelle Vielfalt, deren Tradition der Nationalsozialismus jäh abgebrochen hat.

Ausführende: Medienwerkstatt Franken e.V.

Harmonia Vocalis:

Wolfgang Hofbauer (Tenor), Bernd Lang (Tenor), Peter Eckart (Tenor), Franz Rudolf (Bariton), Günther Bonk (Bass), Thomas Filler (Bass)

Eine Veranstaltung der Neuen Peginitzschäfer e.V. mit Harmonia Vocalis.

Dienstag, 5. Dezember 1989, 18 Uhr

Foyer des Nürnberger Opernhauses

Eröffnung der Ausstellung

Vortrag: Entartete Musik

Dr. Albrecht Dümling, Berlin

Viktor Ullmann: Jiddische und hebräische Lieder

Ausführende: Figural-Chor Nürnberg

Leitung: Bernd Dietrich

Eine Veranstaltung der Neuen Peginitzschäfer e.V. und des Germanischen Nationalmuseums.

Anschließend Besichtigung der Ausstellung in der Kartäuserkirche.

Eintritt frei

Mittwoch, 6. Dezember 1989, 20 Uhr

Tafelhalle, Äußere Sulzbacher Straße 62

Konzert: „Bombenstimmung“

Durchhalteleider und UFA- Operette

Unterhaltungsmusik spielte im Propagandakalkül der Nationalsozialisten eine zentrale Rolle. „Bombenstimmung“ bietet keine Parteihymnen und SA-Märsche, sondern die subtilen Lieder, mit denen die Menschen bei Laune gehalten und mit ihrem traurigen Los versöhnt werden sollten: Besinnlichkeit und Tapferes von der Front, Sentimentalitäten der Soldatenmutter oder -braut, Heimatklänge und die Rhythmen, zu denen sich auf dem Vulkan tanzen ließ. Eine kritische Zeitskizze aus Operetten- und Filmschlagnern.

Ausführende: Christa Puhlmann-Richter (Mezzosopran),

Sonja Pascale (Sopran), Conrad Roediger (Tenor),

Hartmut Schmidlein (Bariton)

Leitung: Bruno Maria Brys

und die Neuen Peginitzschäfer e.V.

Eine Veranstaltung der Neuen Peginitzschäfer e.V. und des Nürnberger Theaters.

Mittwoch, 13. Dezember 1989, 20 Uhr

Tafelhalle, Äußere Sulzbacher Straße 62

Gesprächskonzert: Das Lied vom blauen Ludwig – Die Nazis und der Jazz

Thomas Fink-Quartett Swing und Bluesstandard der 30er und 40er Jahre

Walter Schätzlein, Dr. Harald Straube und Coco Schumann, Ex-Mitglied der „Ghetto-Swinger“ aus dem KZ Theresienstadt zum Thema Jazz in der Nazizeit

Leitung: Walter Schätzlein, Jazz Studio Nürnberg mit Plattenbeispielen von Swingaufnahmen und Filmen aus der Zeit des Dritten Reiches

Eine Veranstaltung des Jazz Studio Nürnberg e.V. und der Neuen Peginitzschäfer e.V.

Samstag, 16. Dezember 1989, 20 Uhr

St. Martha Kirche Nürnberg, Königstraße 29

Konzert: Musik im Exil (1. Teil)

Chor- und Orgelkonzert mit Werken von Günter Raphael, Darius Milhaud und Ernst Krenek

Ausführende: Figural-Chor, Nürnberg

Leitung: Bernd Dietrich

Eine Veranstaltung des Pfarramtes St. Martha

Mittwoch, 20. Dezember 1989, 20 Uhr

Tafelhalle, Äußere Sulzbacher Straße 62

Konzert: „Überlebensversuch“

Lieder und Kammermusik von Viktor Ullmann

Glänzende Beredsamkeit, inniges Schweigen, Verbundenheit mit der Tradition eines Janacek und Mahler – so zeigen sich die frühen Lieder, Klavierstücke und Opern des 1898 geborenen Prager Musikers Viktor Ullmann, der bei Schönberg in Wien und bei Haba in Prag studiert. – 1942 im KZ Theresienstadt komponiert er unentwegt weiter, mit immer kargerem Mitteln: Chöre, in denen er sich auf jiddische und hebräische Texte zurückbesinnt, viele Lieder, ein Streichquartett und drei Klaviersonaten und die Oper „Der Kaiser von Atlantis“. – Die letzte Nachricht über Viktor Ullmann ist das Datum seiner Deportation nach Auschwitz am 16. Oktober 1944; dort ist er umgekommen.

Ausführende: Agnes Haberer, Zürich (Sopran)

Stefan Heidemann (Bariton)

Jean-Jaques Dünki, Basel (Klavier)

Die Neuen Peginitzschäfer e.V.

Eine Veranstaltung der Neuen Peginitzschäfer e.V.

**Bayerns führendes Fachgeschäft
Seit 30 Jahren im Dienste der Musik**

MUSIK KLIER
Meisterwerkstätte für Metallblasinstrumente

8500 Nürnberg 40 · Wölckernstr. 29 (Parkhaus) · Tel. 0911/441430
Filiale: 8832 Weißenburg · Bahnhofstraße 15 · Telefon 09141/4715